

dem Bahndamm fährt wieder ein Zug vorüber. Für einen kurzen Augenblick überlegt er, ob er es schaffen könnte, bis zu den Gleisen zu kommen, aber die Männer halten ihn fest gepackt.

Die Lagerhalle wirkt wie ein schwarzes Loch in der Dunkelheit. Weiter vorne muss es einen Parkplatz geben, er kann die Scheinwerfer mehrerer Autos sehen, die gerade eintreffen.

Die Männer stoßen ihn zu einer Eisentür an der Rückseite der Halle, der andere ist dicht hinter ihm, er hört ihn keuchen. Es klingt wie ein Schluchzen.

Das Licht der Neonröhren ist so grell, dass er für einen Moment geblendet die Augen zusammenkneift. Gleich darauf muss er niesen. Sein Hals kratzt. Die Männer lachen und sagen irgendwas, was er nicht versteht.

An den Wänden sind Zementsäcke

aufgeschichtet, weißer Staub bedeckt den Boden wie eine Puderschicht und wirbelt bei jedem Schritt hoch. In der Mitte der Halle ist ein Podest aufgebaut, übereinandergestapelte Europaletten, die mit billigen Holzlatten verbunden sind, vielleicht einen Meter hoch, sicher fünf Meter lang und fünf Meter breit. Wie für einen Boxkampf, denkt er, nur dass es keine Seile gibt, sondern Gitterwände aus metallisch glänzenden Eisenstangen. Links und rechts ist eine Tür im Gitter, zu der grob gezimmerte Stufen hinaufführen. Und auf jeder Seite steht ein Hocker auf dem Podest, sonst nichts. Als sie ihn die Treppe hinaufstoßen, kann er deutlich die rostbraunen Flecken von getrocknetem Blut auf dem rissigen Boden erkennen. An dem Gitter der Tür kleben die Reste von Erbrochenem.

Mit hartem Griff zwingt ihn einer der

Männer auf den Hocker und schiebt sein Gesicht so dicht an ihn heran, dass er den Atem auf seiner Haut spürt. Der Mann hat eine Glatze und braune Augen, die an einen Hund erinnern. Einen freundlichen Hund. Aber die Augen lügen. Der Mann ist nicht freundlich!

Jetzt greift er mit der Hand nach seinem Kinn, dass es schmerzt, und hält seinen Kopf fest: »Pass auf jetzt, ich sage es dir nur einmal! Du wirst kämpfen, kapiert du? Und die Leute wollen Blut sehen, deshalb sind sie hier. Dein Gegner kennt das schon, er hat vier Kämpfe gewonnen, und er kämpft mit allen Tricks. Aber mach es ihm nicht zu einfach. Es geht um dein verdammtes Scheißleben, denk da dran. Mach ihn platt! Ich hab viel Geld auf dich gewettet, also enttäusch mich nicht.«

Er hat nicht alles verstanden, was der Mann gesagt hat. Aber die Worte, die er kennt, reichen

*aus, um ihn heftig schlucken zu lassen:
Kämpfen. Blut. Viel Geld. Leben.*

Der Mann drückt ihm eine Plastikflasche in die Hand. Er trinkt so hastig, dass er sich verschluckt. Das Wasser schmeckt komisch, am liebsten würde er alles wieder ausspucken. Aber er wagt es nicht, sich dem Mann zu widersetzen.

Ihm gegenüber flammen zwei grelle Scheinwerfer auf. Das Licht blendet ihn, als er schnell zur Seite blickt, tanzen flimmernde Kreise vor seinen Augen. Erst als eine Frau anfängt, hysterisch zu kreischen, bemerkt er die Menschen, die sich inzwischen vor dem Podest drängen. Ein paar der Männer tragen schicke Anzüge, weiße Hemden und Krawatten. Die meisten haben Lederjacken an. Oder lange Ledermäntel. Und die Frauen sehen aus wie die, die er nachts in der Stadt gesehen hat. Kurze Röcke und glänzende Stiefel, die bis übers Knie

reichen. Fast alle halten Sektgläser in den Händen. Manche trinken auch gleich aus der Flasche. Zigarettenrauch vermischt sich im Licht der Scheinwerfer mit dem Zementstaub, der vom Boden aufgewirbelt wird. Das Stimmengewirr ist so laut, dass es ihm vorkommt wie eine Wand aus Lärm.

Jetzt begreift er auch, warum die Frau immer noch kreischt. Der andere, gegen den er gleich kämpfen soll, hat sich dicht ans Gitter gestellt und zeigt die Muskeln an seinen Armen. Als er das T-Shirt hochstreift und sich mit den Fäusten auf den Bauch trommelt, fängt ein Mann in einem Pelzmantel an, rhythmisch in die Hände zu klatschen: »Has-san! Has-san!« Es dauert nicht lange, bis die ganze Halle tobt: »Has-san! Has-san! Has-san!« Er weiß nicht, was das soll, aber er kann auch den Blick nicht abwenden.

»Ich sag doch, der Typ hat's drauf. Der weiß,